





Daniela Toman | Roland Lütkemeyer

Die schönsten Schwimmteiche und Naturpools
Baden in natürlichem Wasser

Deutsche Verlags-Anstalt



Inhalt

Baden in natürlichem Wasser

- Eine Idee geht um die Welt 10
- Das Wunder des klaren Wassers 13
- Konstruktion und Technik 17
- Interessantes Umfeld 19
- Design und Komfort 21
- Attraktionen 23
- Wartung und Pflege 25

Die schönsten Projekte weltweit

- Natur-Teiche 28
- Klassik-Teiche 48
- Design-Teiche 79
- Living-Pools 113
- Öffentliche Teiche 134

Neue Projekte realisieren

- Preise und Werte 152
- Die Zukunft 153
- BIOTOP-Partner weltweit 156
- Dank, Impressum 160



Der Sprung ins Paradies

» Ich stehe am Rande des Beckens und blinzele ins gleißende Sonnenlicht. Die ruhige, glatte Wasseroberfläche spiegelt das dramatische Blau-Weiß des Himmels. Ich hole Luft, strecke den Rücken und springe. Beim Eintauchen umgibt mich erfrischende Kühle. Das Prickeln auf der Haut, das gurgelnde Geräusch in den Ohren, gleite ich dahin und genieße für einen Moment die Schwerelosigkeit. Ich öffne die Augen, Lichtreflexe zucken durch das kristallklare, hellgrüne Wasser. Ein Gelbrandkäfer sucht Schutz unter See-rosenblättern. Mit einem langen Armzug erreiche ich die Oberfläche, atme und lasse mich auf dem Rücken weiterrutschen. Jetzt spüre ich, wie mich das weiche Wasser trägt und Sonnenstrahlen die Haut erwärmen. Es duftet nach Sommer. Mit allen Sinnen genießen, die Natur spüren, den Moment intensiv zu leben, bedeutet reines Glück. «

Vorwort

Fred Fuchs aus dem bayrischen Lenggries ist ein ungewöhnlich umtriebiger Mensch, ein eifriger Netzwerker und neuen Geschäftsideen gegenüber stets aufgeschlossen. Er war es, der den Stein zur Entstehung dieses Buchs vor zwei Jahren ins Rollen brachte.

Und er war auch der Erste, der vor zwei Jahrzehnten Interesse an dem neuen Produkt »Swimming-Teich« zeigte, das ich seit Beginn der 1980er Jahre bis zur Marktreife entwickelt hatte. Fred Fuchs wurde der erste Partner im BIOTOP-Netzwerk, das mittlerweile 17 Länder auf vier Kontinenten umspannt. In Österreich hatte die junge Firma, die ich rund um die Innovation Swimming-Teich aufgebaut habe, bereits einigen Zuspruch erhalten. Neben privaten Interessenten gaben uns aufgeschlossene Bürgermeister von Gemeinden, deren öffentliche Schwimmbäder in die Jahre gekommen waren, Aufträge zur Errichtung von »naturnahen Badegewässern«, wie die offizielle Bezeichnung lauten musste. Denn selbst, wenn alle von BIOTOP und seinen Partnern gestalteten Anlagen so aussähen als seien sie natürlich entstanden und immer schon dagewesen, so sind sie doch künstlich angelegte Badegewässer.

»Die Natur nutzen, statt sie auszunutzen« lautete einer der ersten Werbeslogans in Swimming-Teich-Katalogen aus den 1990er Jahren. Damit war auch bereits die Ausrichtung sehr präzise definiert: BIOTOP bildet mit seinen Produkten die Natur nach und verwendet nur ökologisch nachhaltige Bauteile mit einem möglichst hohen Anteil an Recyclingprodukten. Wasser stellt die Grundlage des Lebens dar, und wir alle haben uns dem besonders sorgsamem Umgang mit diesem Lebens- und Genussspender verschrieben.

Der Genussfaktor war mir von Anfang an wichtig. Ich bin in einer Zeit aufgewachsen, in der »Grün-Sein« oft mit einem spartanischen Lebensstil gleichgesetzt wurde. Dem wollte ich entgegenwirken und im Swimming-Teich Spaß, ein wenig Extravaganz und Natur vereint sehen. Und ich wollte dazu beitragen, den nächsten Generationen unsere ererbten natürlichen Ressourcen zu sichern. Im englischen Sprachraum gibt es für mein Ansinnen einen schönen kurzen Satz: »Doing the right thing«.

Roland Lütkemeyer und Daniela Toman legen eine überaus informative und zugleich genussvolle Publikation vor. Sie zeigen einen repräsentativen Querschnitt aus tausenden Anlagen, die BIOTOP und seine Partner in aller Welt gestaltet haben. Erleben Sie die Faszination des natürlichen Wassers!

Peter Petrich
Geschäftsführer BIOTOP GmbH



Baden in natürlichem Wasser



Eine Idee geht um die Welt



Links Beide: Ein Swimming-Teich in seiner Urform funktioniert vollkommen ohne technische Umwälzung oder Filtration. Wenn sich das Leben im Teich ungestört entwickeln kann und man ihn regelmäßig pflegt, hält die Freude über Jahrzehnte an. Sie lässt sich sogar vererben, wie die Fotos einer frühen Anlage beweisen. Die Szenen gleichen sich, nur: Aus dem interessiert dreinblickenden Mädchen, dem Peter Petrich vor 25 Jahren die Geheimnisse des natürlichen Wassers erklärte, wurde die stolze Mama, deren Kinder heute mindestens genauso fasziniert sind. Dieser Swimming-Teich der ersten Generation erfreut sich immer noch allerbesten Gesundheit und wird das Zentrum des sommerlichen Gartenlebens bleiben: Nachhaltigkeit und Langlebigkeit par excellence!



Rechts unten: Die Swimming-Teich-Euphorie breitete sich zunächst über ganz Zentraleuropa nach Großbritannien und in den Mittelmeerraum aus. Inzwischen ist sie bis nach Amerika und zu unseren Antipoden in Neuseeland vorgedrungen.

Österreichische Kinder sind die eigentlichen Erfinder des Schwimmteichs. Sie teilten in einem Zierteich mittels Wänden einfach einen Bereich zum Schwimmen ab. Darüber berichtete 1983 die Zeitschrift »natur«. Der junge Landschaftsökologe Peter Petrich erkannte als Erster das Potential dieser genialen Idee eines künstlich angelegten Badegewässers und entwickelte daraus ein marktfähiges Produkt für naturverbundene Wasserfreunde. Während der frühen 1980er Jahre wuchs die Ökologiebewegung heran, und die Zeit wurde reif für eine Abkehr von der Chemie im Badewasser. Der neu kreierte Markenname »Swimming-Teich« transportiert auf sofort verständliche Weise, was das Produkt darstellt. »Swimming« steht für das Private, und »Teich« steht für das Natürliche. Pool und Feuchtbiotop sind zu einer harmonischen Einheit zusammengeführt, die höchstes Badevergnügen garantiert.

Mit seinem Credo »Ein ökologisch orientierter Betrieb kann auch ökonomisch existieren« gründete Petrich seine Firma »BIOTOP Landschaftsgestaltung«, die 1985 den allerersten Swimming-Teich in der Nähe von Wien baute. Er existiert noch immer. Neun Jahre später entstanden die ersten Swimming-Teiche in Deutschland und der Schweiz. Mit der Gründung des BIOTOP-Partnernetzes begann die behutsame internationale Expansion, die auf einer soliden Know-How-Basis steht und weiter fortschreitet. Heute baden weltweit begeisterte Menschen in natürlichem Wasser. Über 40 in diesem Buch portraitierte Anlagen zeigen, wie perfekt die Idee überall funktioniert und wie Swimming-Teiche unsere Gärten bereichern. Der gestalterischen Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt, solange man die konstruktiven Prinzipien beherrscht.

Von Beginn an bewährte sich die Gliederung in drei Kernelemente: den nutzbaren Schwimmbereich, die bepflanzte Regenerationszone für Wasserreinigung und solare Beheizung sowie den Steg als Zugang und Sonnenterrasse. Schwimmbereich und Regenerationszone bilden eine gemeinsame Wasserfläche, sind aber durch eine Wand, die bis etwa 30 Zentimeter unter die Wasseroberfläche reicht, getrennt. Sie stehen im Flächenverhältnis 1:1. Die Trennung verhindert, dass Pflanzerde in den Schwimmbereich gelangt und die stark wachsenden Wasserpflanzen allmählich den gesamten Teich erobern.

Der Schwimmbereich ist idealerweise zwei Meter tief. Er hat einen ebenen, glatten Boden und senkrechte Wände – eine Konstruktion, die die Reinigung sehr erleichtert. Das große Volumen des tiefen Wassers speichert die Sonnenenergie, so dass die Trägheit seiner Masse Temperaturschwankungen während der Badesaison ausgleicht und Überhitzung vermieden wird. Je größer das Wasservolumen ist, desto stabiler arbeitet das natürliche System.

In der bis zu einen Meter tiefen Regenerationszone erwärmt sich das Wasser durch Sonneneinstrahlung schnell. Hier bilden Wasserpflanzen, Algen, Insekten und eine enorme Vielfalt an Mikroorganismen eine komplexe Lebensgemeinschaft, die in der Lage ist, das Wasser kontinuierlich zu reinigen. Diese sprichwörtliche Selbstreinigungskraft des Süßwassers führt zu glasklaren und hygienisch einwandfreien Verhältnissen. Zwischen Schwimmbereich und Regenerationszone tauscht sich das Wasser durch natürliche Molekülbewegungen selbsttätig aus. Wind und der Badebetrieb unterstützen die Durchmischung.

Der Badesteg grenzt unmittelbar an den Schwimmbereich. Leiter oder Treppe gewährleisten einen sicheren Ein- und Ausstieg. Es wird nur naturbelassenes Holz, vornehmlich Lärche, verwendet, denn es dürfen keine giftigen chemischen Substanzen wie Imprägniermittel ins Wasser gelangen und dort die sensiblen Organismen stören.





Daniela Toman, Roland Lütkemeyer

Die schönsten Schwimmteiche und Naturpools
Baden in natürlichem Wasser

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, ca. 160 Seiten, 23,0 x 25,0 cm
ISBN: 978-3-421-03981-1

DVA Architektur

Erscheinungstermin: März 2015

Baden in natürlich reinem Wasser

Die Autoren lüften das Geheimnis des natürlichen glasklaren Wassers ohne Chemie. Sie zeigen, wie sich mit diesem Wissen und der entsprechenden Art der Anlage Schwimmteiche und Naturpools in jeder Region für jede Gartensituation und jeden Anspruch perfekt verwirklichen lassen. Anhand der Kategorien Natur, Klassik, Design und Living-Pool demonstrieren Toman und Lütkemeyer die heutige gestalterische Vielfalt und bemerkenswerte Qualität der Lösungen. Das Buch erklärt bildwirksam und gespickt mit Details, wie die individuellen Wünsche nach Wasserqualität und äußerer Form optimal in Einklang zu bringen sind. Und dies so technisch einfach und effizient wie möglich.